

Bezirkskonferenz Naturschutz in Ostwestfalen-Lippe

Tagung am 23. März 2018 in Detmold

Fragen an Landesumweltministerin Schulze Föcking zur Verseuchung von Gewässern mit multiresistenten Keimen

Einleitung:

Das Frankfurter Gesundheitsamt entdeckt in einem Bachlauf multiresistente Keime, nachdem ein Mann an den Folgen eines Sturzes in den Bach verstorben ist.

Reporter nehmen an zwölf Gewässern in Niedersachsen Proben, darunter Badeseen, Kanäle und Bäche. Wissenschaftler der Universität Dresden und des Universitätsklinikums Gießen finden in allen Proben multiresistente Keime, also Erreger gegen die viele Antibiotika nicht mehr wirken.

Das Robert-Koch-Institut weist darauf hin, dass viele Reserveantibiotika, wie z.B. Colistin, bei den nachgewiesenen Keimen nicht mehr wirken. Wissenschaftler halten es für wahrscheinlich, dass diese Keime aus der Tierhaltung stammen, da dort Colistin -im Gegensatz zur Humanmedizin- in großen Mengen eingesetzt wird.

Die Keime gelangen so über die Bäche in das Grundwasser und stellen eine allgemeine Gesundheitsgefahr dar. Jährlich sterben Schätzungen zufolge mehrere tausend Menschen pro Jahr an Erkrankungen durch multiresistente Keime.

Das Bundesumweltamt hält ein Nachrüsten von Klärwerken für dringend geboten, da diese derzeit nicht in der Lage sind, multiresistente Keime aus dem Wasser zu filtern.

Außerdem sprechen sich Fachleute für ein Verbot des Einsatzes von Antibiotika, insbesondere Colistin, in der Tierhaltung aus.

Dazu richtet die Bezirkskonferenz Naturschutz OWL folgende Fragen an die Landesumweltministerin, Frau Schulze Föcking:

- Was gedenkt die Landesregierung gegen den Eintrag von multiresistenten Keimen in unsere Gewässer sowie zur Beseitigung der bereits in Gewässern vorhandenen Verseuchung zu unternehmen, um Gefahren für Mensch und Umwelt abzuwehren?
- Aus welchem Grund will die Landesregierung erst 2019 mit (flächendeckenden) Untersuchungen von Fließgewässern beginnen, obwohl doch 60 Prozent unseres Trinkwassers aus Oberflächengewässern gefördert wird?
- Hat die Landesregierung Erkenntnisse darüber, in welchem Umfang/Mengen Antibiotika, insbesondere Colistin, in der Tierhaltung eingesetzt wird?
- Hält die Landesregierung ein Verbot von Colistin in der Tierhaltung aus Gründen des menschlichen Gesundheitsschutzes für geboten?
- Hält die Landesregierung ebenso wie das Bundesumweltministerium eine kurzfristige Nachrüstung von Kläranlagen für sinnvoll?